

Gesundheit on Tour

Im Frühsommer geht erstmals ein kleines „Gesundheitszentrum auf Rädern“ – das Mavie HealthMobil – auf Tour. Es macht dort Station, wo viele Menschen unterwegs sind, und schafft so Aufmerksamkeit für Vorsorge. Über die Hintergründe und Ziele des Projekts sprach LEBENSWERT mit ÖGGK-Generalsekretärin Erika Sander und Teva ratiopharm-Geschäftsführer Elgar Schnegg.

Mit dem HealthMobil von Mavie bringt das Gesundheitsnetz Goldenes Kreuz gemeinsam mit Teva ratiopharm mobile Gesundheitsversorgung direkt zu den Menschen. Auf einer Fläche von 14m² bietet das – zu einem kleinen Gesundheitszentrum umgebaute – Fahrzeug mobile medizinische Leistungen. Die Untersuchungen im HealthMobil werden von Ärzt:innen durchgeführt und umfassen unter anderem Blutfettwerte mittels Fingerstich, Elektrokardiogramme, Blutdruckmessungen, PAVK-Messungen sowie individuelle Arztgespräche.

Dieses „Gesundheitszentrum auf Rädern“ ist im Frühsommer in Wien und einigen umliegenden Gemeinden auf Tour (Termine siehe Kasten auf Seite 14). Ergänzend dazu bieten örtliche Apotheker:innen des Gesundheitsnetzes Goldenes Kreuz niederschwellige Beratungsdienste an.

Frau Sander, warum hat das Gesundheitsnetz Goldenes Kreuz neben dem Apothekennetzwerk nun auch noch das HealthMobil ins Programm aufgenommen?

Die Österreichische Gesellschaft vom Goldenen Kreuze konzentriert sich auf Gesundheitsprävention sowie Bewusstseinsbildung und versucht damit, möglichst viele Menschen anzusprechen. Deshalb haben wir unser Angebot gegenüber unserem ursprünglichen Wirkungskreis im ersten Schritt mit den 31 Apotheken vom Gesundheitsnetz Goldenes Kreuz ausgeweitet. So gelingt es uns, pro Aktionswoche mit zumindest 1.000 Menschen direkt in Kontakt zu kommen. Dazu kommen noch jene, die darüber lesen oder dazu etwas hören.

Wir wollen aber gerne noch mehr Leute erreichen und sind daher im zweiten Schritt die Kooperation mit Mavie eingegangen und schicken gemeinsam das HealthMobil auf Tour.



Was wollen Sie damit bewirken, was mit den anderen Aktivitäten nicht erzielt werden kann?

Wir versprechen uns davon einfach noch mehr Reichweite und die Möglichkeit, die Österreicherinnen und Österreicher auf wesentliche Gesundheitsthemen aufmerksam zu machen. Vor allem in Zusammenhang mit weit verbreiteten Volkskrankheiten möchten wir vermitteln,

dass man selbst für seine Gesundheit verantwortlich ist und auch selbst etwas in der Vorsorge unternehmen kann, indem man zum Beispiel ein Screening in der Apotheke macht.

Weiters wollen wir die Brücke von Arzt und Apotheke leicht zugänglich machen, und dafür eignet sich das HealthMobil optimal.





Die ersten sechs Stationen sind als Pilotprojekt angelegt. Wollen Sie das HealthMobil dauerhaft ins Gesundheitsnetz integrieren, wenn es erfolgreich ist?

Wir hoffen sehr, dass die Aktion auf Anklang stößt und von vielen in Anspruch genommen wird. Schon jetzt können wir das als gemeinnütziger Verein mit beschränkten Ressourcen freilich nicht alleine stemmen. Wir sind dementsprechend sehr froh, dass Teva ratiopharm das Pro-

jekt unterstützt. Wenn wir weitere Partner dafür finden, bauen wir das Angebot gerne aus.

Herr Schnegg, ratiopharm ist seit 1998 als Marke in Österreich präsent und wurde 2010 vom international tätigen Generika-Hersteller Teva Pharmaceuticals übernommen. Was bewegt einen Arzneimittel-Anbieter das Projekt HealthMobil zu unterstützen?

Es ist für eine Arzneimittelfirma tatsächlich nicht selbstverständlich, so früh anzusetzen und etwas für die Patient:innen zu tun, bevor sie krank werden. Üblicherweise kommen wir erst ins Spiel, wenn es etwas zu therapieren gibt. Wir sehen es aber gerade als Generika-Unternehmen, das im Bereich der Volkskrankheiten aktiv ist, als Verpflichtung an, auch in der Aufklärung, in der Prävention, im Screening einen Beitrag zu leisten.

Gemeinsam mit dem Gesundheitsnetz Goldenes Kreuz und den Partner-Apotheken können wir dieser Verantwortung gerecht werden und als Partner im Gesundheitswesen auftreten. Außerdem können wir die Gesundheitskompetenz der Menschen fördern, die für die Selbstmedikation mit nicht verschreibungspflichtigen Medikamenten unerlässlich ist.

Könnte das HealthMobil eine Vorreiterrolle einnehmen und aufzeigen, wohin die Reise im Gesundheitssystem gehen muss?

Durchaus. Ich bin überzeugt, dass wir im österreichischen Gesundheitssystem noch viel stärker auf die Menschen zugehen müssen und nicht darauf warten sollten, dass die Patient:innen zu spät – nämlich im Krankheitsfall – von selbst kommen. Das HealthMobil ist ein gutes, konkretes Beispiel, wie man im wahrsten Sinn des Wortes mit Gesundheitsservices auf die Straße gehen kann. Es könnte somit ein Anstoß für eine neue Art des Agierens im Gesundheitswesen sein.

Wir müssen es den Menschen so einfach wie möglich machen, Eigenmotivati- on zu entwickeln und Selbstverantwortung zu übernehmen.



DIE HEALTHMOBIL TOUR

- 23. Mai 2024 **1010 Wien**, Am Hof
- 10. Juni 2024 **Tulln**, Hauptplatz
- 11. Juni 2024 **Korneuburg**, Hauptplatz
- 12. Juni 2024 **Baden**, Hauptplatz
- 13. Juni 2024 **Guntramsdorf**, vor dem Rathaus
- 14. Juni 2024 **Purkersdorf**, Hauptplatz

www.gesundheitsnetz-goldeneskreuz.at



Unser **Beruf** ist auch unsere **Herzenssache.**

Ein traditionsreiches Unternehmen
ist unser Fundament.

ratiopharm

Gute Preise. Gute Besserung.